



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

1704 No 171 44 Woche 2tes Stück (Dingstagis.) 28 Oct.

1704

1704

N^o 171

Hambürger RELATIONS-CURIER

44 Woche 2^{te} Stück (Dingstagis.) 28 Oct.

Crackau/ vom 12 Octob.

Der Herr Bocknie/ Crackauischer Derutirter/ reiset von hier ab/ zu Ihro Königl. Majest. sonder Zweifel/ mit Propositionen von den neu Herren Lubomirskien. Der General Horn/ ist in Begleitung 40 Sachsen/ nach Leipzig gehend/ dieser Tagen die Carnowsche Berge vorbey passiret. Der General-Feld-Regimentsmeister/ nebst den Starosten Sotsky/ haben sich von hier nach Warszen/ drey Meilen von hier/ versetzt/ woselbst der Herr Castellan Crakowsky/ mit dem Hn. Erzh. Unter-Cämmerer residirend derer beyden Herren Compagnien alhier die so genandte Brodt- Gelder einfordern.

Wultomsk/ vom 11 Octob.

Nach des Königs Aufbruch von hier/ sind Ihro Königl. Majestät nach Zakroczyn gegangen/ wohin sie alle ihre in Podlachien und in Groß-Pohlen habende Troupen eynigt zu kommen beordert/ auch die Brücken über den Bug und Narve abzunehmen/ alle Fahrstage zu versencken/ dagegen aber eine Brücke über die Weichsel und Stoblin zu verfertigen befehliget/ über welche Ihro Königl. Majest. auf diese Seite gehen wollen/ wohin aber/ ist angewis.

Warschau/ vom 14 Oct.

Es sind nun schon 14 Tage/ daß aus Lublin noch aus Neufland eine Post allhier angelanget/ weßwegen man auch von den Movements der Schwedischen Armee keine andere Nachricht hat/ als wel-

che die aufgeschickte Parthen eingebracht / daß heimlich dieselbe in
Columnen / der zur Rechten / unterm General Steinbock / die in der
Mitten / unter Jhr. Königl. Königl. Majestät von Schweden selb-
sten / und die zur Linken / unter dem General Rheinschild / jene Bewe-
de / den Tract von Samsoe / diese aber von Lublin herab kommen /
welcher Letztere den auch schon eine Brücke über den Fluß Weipen /
unter Doka schlagen lassen und Mine machen / bey Pulaw die Weich-
sel passieren zu wollen / und solchen nach auch einige Vor-Trouppen
dahin voran geschickt / um die nöthige Anstalt zur Brücke anzuschaf-
fen ; Man hat auch gar schon sagen wollen / als wann sich ein Schwe-
dische Parthen in der Gegend Maciejowicz 8 gute Meilen von hier
sehen lassen / weßwegen Jhro Königl. Majestät von Pohlen gestern
wieder eine Parthen von 17 Wallachischen Fahnen aufgeschickt / um
davon nähere kundschafft einzuholen ; und ist der Päpstl. Nuntius
gestern in aller Eil mit allen seinen Leuten nach Pultow aufge-
brochen / von wannen Jhro Königl. Majestät gesonnen seyn / 5. ten / auf
8 Meilen weiter nach Pragnc zu gehen / und die über den Bug ge-
schlagene Schiff-Brücke auff die Weichsel bringen / und weiter herab
führen zu lassen.

Warschau / vom 16 Oct.

Was der General Brandt mit seinen Leuten und Cosacken / auch
der Conföderirten Marschall mit den Quartianern vor Posen tenti-
ren mögen / davon ist wegen ausbleibender Post keine Nachricht. Von
denen Schweden hingegen vernimpt man / daß sie diß / und jenseith
der Weichsel zurück gegen anhero ziehen / und sollen sich einiae 9 /
andere aber nur 7 Meilen weit von hier befinden. Der Päpstl. Nun-
tius ist am Montage von hier zu Jhro Königl. Majestät abgereiset /
von dannen er nach Danzig gehen wird / umb den daselbst residiren-
den Primatem auff Jhro Königl. Majest. Seiten zu vermögen.

Ciudad Rodrigo / vom 8 Oct.

Den 27 Sept. fahm das feindliche Lager von Almeida biß über 2
Meilen von einem Spanischen Dorff / Lamedagenandt / eine Stun-
de von unserm Lager / an / woselbst es biß auff den 1sten dieses ver-
blieb / daes dann zur rechten Seiten nach Espes sich zog / dieser
Stadt sich nähernde. Unser lincke Flügel campirte recht gegen selb-
igen über. Den 28ten lenckete es sich zur rechten Seiten / biß an Viscal
a Riva / eine grosse Meile von hier. Wir folgten ihm / umb die Passa-
ge zu Lagneda ihm desto besser zu disputiren. Die Helffte unsers La-
gers campirte ober- und die andere Helffte unterhalb dieser Stadt.
Worauß sich die Feinde noch mehr näherten / und sich mit dem lincken
Flügel an einen Bach / am grossen Weg von hier nach Agninaldo / und
zur rechten nach Pastores lagerten / also daß wir nicht wissen / ob sie
ober- oder unterhalb dieser Stadt zu residiren trachten werden. Die
beiden Lager liegen um einander im Gesichte / das feindliche aus 34
Battalionen / aber wenig Reutheren bestehende / ist in Schlacht Ord-
nung gewesen / und hat sich die Passage noch zu nehmen anstelllet ; A-
ber unsere gute Vorsichtigkeit und Artillerie hat gemacht / daß sie es

führerſt aufſtellen müſſen. Man hält für gewiß, daß ſie allda nicht lange werden ſtehen können.

Paris/ vom 20 Oct.

Zeitung von Straßburg/ soll ein Commissarius nach Frank-
furt gegangen seyn/ umb über ein Cartel zu handeln. Die Rap-
porten/ so der Graff de Eboulouse durch Fischer/ von einer feindlichen
Schmirnischen Flotte gehabt/ sind unwahr befunden; Derselbe hat
von Almeria geschrieben/ daß er ehestens zu Coulon seyn wolle. Aus
Spanien sagt man Zeitung zu haben/ als ob sich die Portugiesen von
Alimenda zurück gezogen/ hergegen das Lager der 2 Erohnen hinter
Langueda wohl vertrenschiret läge. Der Marschall de Villeroy/ wird
mit dem ehesten nach den Niederlanden gehen. Von den Schweiz-
ern/ so die Thäler von Aosta bewahren sollen/ haben viele unter die
Unsrigen Dienst genommen. In dem Gasteel Wart/ hat man 200
Mann gefangen bekommen/ der Commendant davon/ heist Mr. Car-
cado. Vor Verrua vermuthet man mehrere Widerstand/ als man
vor einigem andern Orth/ weil der Herzog von Savoyen/ so noch 24
Batalions ohne der Reutheley hat/ sein eusserstes anwenden wird/
umb selbigen Orth als die Vornaur von Turin zu bewahren. Der
Churfürst von Bayern begehret viele Troupen/ umb die nechst den
Linien gelegene Städte mit so starker Garnison zu versehen/ daß
die abgelegene auff ersterer Bewegung der Feinde/ im Winter nicht
marchiren dürfen/ wie voriges Jahr. Der König hat seinen/ über die
castille Regimenter gefassten Unmuth wieder fahren lassen. Mit
Briefen so den 17 dieses aus Spanien zu Fontainebleau arriviret/ hat
der König Zeitung von einer scharffen/ bey der Rivier Uueda/ zwis-
schen den Allirten und dem Herzog von Berwick/ vorgefallenen Ge-
fecht/ erhalten; daß die Feinde die Passagen selbiger Rivier/ un-
achtet des Widerstandes/ forciret hätten/ und nach Salamanca mar-
chirten/ wehrend daß der ermeldter Herzog von Berwick seine Troupen
bey Ciudad Rodrigo versammlete/ und an unterschiedlichen
Wercken/ umb selbigen Orth in Sicherheit zu setzen/ arbeiten ließ.

London/ vom 10 Oct.

Von Dublin wird geschrieben / daß die von dannen in See gelan-
gane / aber durch Sturm nach Wilsford getriebene Transport-
Schiffe / zu Ark angekommen / so aber wieder von dannen mit dem er-
sten guten Winde und denen nach Portugal desinirten Truppen /
auflauffen wollen. Von Plymouth hat man / daß die Krieges-
Schiffe Bedford und Hamptoncourt auß der Straet daselbst angelan-
get / davon das letztere ein mit Zucker und Toback nach Livorno wol-
lendes Schiff genommen / und daselbst aufgebracht. Man sagt / als
ob Ihre Majestät ders Ennphe an dem Schwedischen Hofe Ordre zu-
gesandt / umb den Frieden zwischen den König von Schweden und
Pohlen so viel möglich zu recommendiren / und ders Mediation an-
zunehmen. Heute / als an den Erwehlungs Tag eines neuen Lord-
Majors vor diese Stadt / wurden dazu benennet der Ritter Thomas
Coock und Owen Buckingham / welche darauff dem Hoff der Mær-
männer aufgetragen wurden / umb einen von ihnen zu erwählen; Da

Dann die Wahl auff den ersten fiel / der aber mit seiner Unpäßlichkeit sich entschuldigte. Weil diß nun eine Sache ohne Exempel / so wird der ihige Lord-Major und Altermanns darüber mit den Rechts-Gelahrten consuliren / ob solches nach den Stadts-Privilegien passiren kan / oder ob / befundener Sache nach / gedachter Ritter Coock sein Altermanns-Platz nicht ablegen müsse. Das vor diesem gemeldte vom Admiral Noock genommene Schiff / wird auff 400000 Pfund Sterl. ästimiret; Dieses Admirals in letzterer See-Battallie geführte Conduite / wird von der Königin / dem hohen Admiral und dem ganzen Hoff zum höchsten approbiret. Die Hamburger Convoy wird innerhalb ein oder 2 Tagen fertig seyn; Die mit selbiger mit zu gehende Schiffe / haben 26 köstliche Pferde / und 40 Koppel Jacht-Hunde an Voort, welche Se. Königl. Hoheit an seinen Vettern / dem König von Dänemark / zum Präsent sendet. Es sind 4 meist mit Coffee geladene Schiffe von Livorno alhier auff der Rivier arriviret. Man hat eine große Summa Geldes zu Bezahlung des Schiffs-Volcks der Flotte / nach Portsmouth gesandt.

Londen / vom 14 Oct.

Briefe aus Portsmouth vom 15 melden / daß der Schout bey Nacht Werthstone mit 13 Krieger-Schiffen / vielen Kauff-fahrern und Transport-Schiffen / mit einem guten Winde nach Lissabon zu See gel gangen. Vorigen Freytag kahn der Admiral Noock zu Windsor / wo selbst er von der Königin und der Gemahl gnädigst empfangen ward. Vorigen Mittwoch / übergaben verschiedene Nonconformisten eine Glückwünschungs-Addreß / wegen / der gegen die Feinde erfochtenen Victorie / welche Ihro Majest. wohl auff und annahm / mit Versicherung dieselbe zu beschützen. Der Ritter Thomas Cook / weigert sich annoch das Amt von Lord Major anzunehmen / deswegen sich der Rath morgen versammeln wird / umb einen Schluß zu fassen / und soll die Straffe solcher Verweigerung 1000 Pf. Sterling seyn. Indessen wird auch gesagt / daß bey solchem nicht so viel Vortheil sey / wie vor diesem / weil man viele dazug-hörende Proften zu Abzahlung der Stadt-Schulden gebrauchet. Unsere Kauffleuthe haben Advīs / daß ein Französ. Gaayer von St. Domingo / von 30 Stücken auff der Rivier Jork / die Bonaventure / von Londen 16000 Pf. Sterl. werth / genommen habe / doch daß das Volk noch an Land geflüchtet wäre. In dem Cabinet-Rath / welcher am Sonntag gehalten ward / soll die Königin den Sr. George Noock zum Pair dieses Königreichs / mit dem Titel des Grafen von Rummen / und Baron der 5 Haven / zu creiren / resolviret haben. Unsere Kauffleuthe sagen / daß sie keine Schiffe von Schmirna gewärtig seynd; Also daß das Vorgeben / welches man Paris hat / als wenn der Graff von Thoulouse mit selbiger Flotte zu intercipiren / falsch ist.

Londen / vom 17 Oct.

Briefe von Portsmouth vom 11 melden / daß nur 7 Ost-Indische Schiffe angekommen / und die Alexander Galley / so nebst den andern von St. Helena abgefegelt / durch Sturm von der Gesellschaft abgerathen / und noch nicht wieder zum Vorschein gekommen. An

Mittwochen war der ganze Rath wegen der Wegerung von dem Rite-
ter Thomas Cook/ umb die Lord-Majorschaft anzunehmen / versam-
let/ welcher so viele Vorsprache fand/ daß er entschuldiget ward/ auch
so gar nichts zu bezahlen / doch sein Altermanns-Amt zu quittiren/
worauff man eine neue Wahl bestimmte/ und die Ritters Owen / Bu-
ckingham und Thomas Rawlinson ernönte/ und den ersten erwählte.
Die in der Mittelländis. See gewesene grosse Kriega- Schiffe/ und bey
der Boen in More gekommen/ umb aufgebessert zu werden. Der Ad-
miral Schovel ist in der Stadt gekommen/ und hat der Admiral Rooz
einen Anstoß von der Sicht gehabt.

Cölln/ vom 24 Oct.

Die von der in Brabant bey Looz stehender Holländis. Armee/ wie
auch aus den Guarnisonen als Mastricht/ Huy/ etc. detachirte 15 Ba-
tallionen zu Fuß/ und 6 Regimenter zu Pferde/ so den 19ten die Naag
passiret/ prosequiren dero March mit grossem Ernst nach der Mosel/
selbige gehen umb die Fourage zu haben/ längst den Erff und Schweis-
ströhm/ haben diese Nacht umb Lechenig gestanden/ und wird das
Haupt-Quartier die folgende Nacht zu Meckenheim seyn. Aus der
Bonnischen Guarnison / wird das Hessische / nebst dem Sachsen-
Ersenachis. Regiment zu Fuß / mit den allda eine Zeitlang auff Or-
dre wartenden Ingenieurs/ und Mineurs / zu Meckenheim 4 Stun-
den oberhalb Bonn jenseits des Gehölzes zu diesen Corps/ so der Hr.
General Dopff commandiret/ stößen; die Direction Operationen a-
ber/ wird der Hr. Baron de Ergue / als Ingenier führen. Das Des-
sein solle sein das Schloß / und Städtlein Trarbach / nebst unter-
schiedlichen andern vom Feind theils besetzen/ theils rasiren Geldts
Städleins/ hinweg zu nehmen / umb die Winter- Quartier zwischen
der Naag/ Mosel/ und Rhein über den Hundsrücken bis in die Pfalz
zu etabliren / umb bey der Hand zu sein/ zu einer frühzeitigen Cam-
pagne. Gestern hat hiesiger Magistrat 14 halbe Carttaunen aus dem
Arsenal nach dem Rhein- Ufer führen lassen/ so heute eingeschifft/ und
mit 12 Constablern / und 24 Handlangern den Rhein bis Coblenz/
und folglich die Mosel hinauff sind geföhret worden.

Achen/ vom 12 Oct.

Gestern fahm der Feld-Marschall de Tallard allhier an / in Gesell-
schafft vieler andern in der Battallie bey Höchstädt gefangenen Gene-
ralen / und unter andern der Hn. Moutpierre / de la Valiere / de
Haute Feuille/ de Blausac / und du Croissy ; Das Vernehmen dieser
Generals ist/ 14 Tage allhie zu verbleiben/ und darnach nach Breda zu
gehen. Die Franzosen können nicht genugsam sagen/ vom Sterben
ihrer Pferde im Lager/ welches auch bereits nach den Frontier- Städ-
ten übergegangen war. Der Hr. General-Major/ der Prinz von Hef-
sen ist noch hier/ und hat Zeitung bekommen / daß die Aufrigen auß
der Contrescarpe von Landau Posto gefast hätten. Ermelter Prinz ist
diesen Morgen nach dem Lager unter dem Feld- Marschall von Du-
werkerel abgereiset. Die 6 aus dem Lager marchirte/ und mit 6 andern
aus dem Guarnisonen gezogenen verstärkte Battallionen / passiren
heute unweit von hier nach der Göltschen Seiten; Sie werden vom

General-Major Elberfeld von den Münsterischen/ und von dem Brigadier Postern aus unserer Garde du Corps/ und Gaudelker aus unserer Garde zu Fuß/ geführt. Der Hr. Erogne ist gleichfalls bey selbigen/ und wird apparent die Direction von den Approchen haben/ und unter selbigem der Hr. Kubhorn/ ein Sohn des berühmten General Ingenieurs/ von der Belagerung/ welche unternommen soll werden/ welche einige sagen Erarbach seyn soll/ und andere ein ander vornehmen Orth/ welches sich in kurzen aufweisen wird.

Lüttich/ vom 22 Oct.

Das nach der Mosel beordnete Detachement/ sol den Weg über Bonn und Coblenz nehmen. Das Holländis. Lager wird innerhalb 2 a 2 Tagen von Borchloen nach Bilsen marchiren/ woselbst die Auftheilung der Winter-Quartier/ innerhalb 12 Tagen geschehen soll. Der junge Prinz von Lottringen/ Abt von Stavelo/ wird diese Woche alhier erwartet/ umb als Canonicus von unser Haupt-Kirche/ seine erste Residenz hier zu halten.

Mastricht/ vom 20 Octob.

Am vergangenen Samstag arrivirte der Hr. General Dopff alhier aus dem Lager vor Landau/ und rapportirte denen Herren Commissarien Deciseurs/ das künftigen Freytag oder Samstag die Altkirten/ allem Ansehen nach/ Meister von denen Russenwerckern seyn würden/ daß er davor hielte/ vor dem Ende dieses Monats noch Meister von der Stadt zu seyn/ indem die Brechen von voriger Belagerung nur mit Fackeln und Erde aufgemacht/ welche nicht grossen Widerstand thun könnten: Ermeldter General ritte noch desselbigen Abends nach dem Lager bey Borchloen/ und kam gestern Abends wieder in dieser Stadt an. Gestern Morgen seynd von hier 7 Bataillonen aus dem Lager und anderswoher angekommen/ und nach der Mosel sampt 6 Squadronen marchiret/ welche diese Nacht/ 5 Stunden von hier/ auf dem Boden der Herren Staaten campiren/ woselbst ihnen Heu/ Stroh/ Haber und Brennholz gereicht werden soll/ und sie morgen nach Gülich marchiren/ lassende Eöln und Bonn an der andern Seiten. Obbesagter General Dopff soll diese Troupen commandiren/ und der General-Major Erbervelt/ und der Brigadier Erogne mitgehen.

Mastricht/ vom 22 Oct.

Gestern arrivirte alhier Prinz Friso General und Stadthalter von Friesland/ aus dem Lager/ und ist diesen Morgen früh nach dem Haag gereiset. Es läuft ein Gerücht/ als wenn die Franzosen in ihren Linien einige Bewegung zu machen begunten/ und ein Auge wohl auff Hun möchten/ welche Stadt von den Unsigen zeitlich ist versehen worden. Man beginnet bereits von Beziehung der Winter-Quartier zu sprechen/ und daß die Ha. Commissarien Deciseurs noch diese Woche nach Hause kehren werden. Die nach der Mosel destinierte Troupen aus 6 Regimenten Infanterie und 4 Cavallerie bestehende/ sind nach dem Unter-Rhein im March begriffen. Die Franzosen haben auch 6000 Mann detachiret/ umb sich mit dem Marquis d'Aligre an der Mosel zu conjungiren/ und so es ihnen möglich/ Erar-

nach zu decken; die Unsrigen sollen durch einige Regimenter aus den Garnisonen an dem Unter-Rhein/ und durch ein Detachement von 12 a 15000 Mann/ aus dem Lager unter dem Herkog von Marlborough verstärket werden.

Arnheim/ vom 23 Oct.

Die Französische Gefangene sind durch Nimwegen passiret / und diesen Mittag an die Waarf / duich 50 Mann auß dem Regelinischen Regiment noch 100 Französische Gefangene gefunden / welche nach Maarden geführet werden solten / uachdem sie noch andere 100 inner halb Amersfort gelassen / als seynde auß den Regimentern von Royal 18 / von Languedoc 16 / von Artois 15 / von Montfort 15 / von der Cavallerie 16 / und von St. Second 20 / davon 2 / als von Languedoc und Artois unterwegs desertiret haben. In Amersfort sind noch 32 gefangene Französische Officierer / deren Haupt ist der Marquis de Croissy / so für die anderen Officierer offene Tafel hält. Unter den Officierern zehlet man M^{rs}. de St. Maurice / Obrist-Lieutenant Royal / M^{rs}. de la Motte Obrist-Lieutenant von Roan / M^{rs}. Castagnet Major vom Regiment Volunziois / und M^{rs}. Aubigny Major vom Roanischen Regiment / nebenst 3 Capitains vom Roalischen Regiment / 3 vom Bolonnschen.

Brüssel/ vom 19 Oct.

Man siehe hier folgendes Placat:

Der König in seinem Rath.

Muß geachteter Vorsehung des Grafen von Bergencel / daß es un-
möglich sey/ die zu Reimontirung der Reutherey benöthigte Pferde
de auß fremden Landen zu hohlen. Wegen des grossen Sterbens/ so
seit Jahren in Campagne unter den Pferden gewesen/ folglich auch
der mehrenst / solcher Pferde in Ihro Majestät Landen nicht zu fin-
den: So hat Se. Majest. gufferhaltener Nachricht hievon durch sei-
nen Rath bebothen/ gleich wie selbige hiemit verbietet/ keine Pferde
anzunehmen/ wer der auch sey/ zu verkauffen/ es seyen selbige gleich Pferd
der Handlet/ Officier oder andere Persohnen / ohne Urlaub von Se.
Majest. bey Straffe von 100 Pattacons/ die Helffte vor dem Anbrin-
gen/ und die andere Helffte vor Se. Majestät/ derhalben dann Se.
Majest. allen Bailliven/ Droffarts und Meyern anbefielet/ inner-
halb 8 Tagen nach Empfang dieses/ eine Verzeichniß von allen Pfer-
den/ in jedem Kirchspiel ihrer Jurisdiction aufzusetzen mit Benen-
nung des Alters/ der Höhe/ Haaren und besonderes Zeichen jedes
Pferdes/ ohne einziger Versammiß/ bey Straffe von 50 Pattacons
vor jedem Pferde/ so nicht angezeichnet; Und zwar solches gänglich
zu des Angebers Vortheil; Welche Listen innerhalb 8 Tagen in den
Provinzien von Brabant/ Hennegau und Namur/ an den Inten-
dant en selbiaer Provinzien/ und in die von Flandern/ an die Subde-
legirte der Castellen bey 300 Gulden Straffe gegeben werden sol-
len. Wie denn auch Se. Majest. an alle Droffarts/ Baillives und
Meyers der Gemelnen befielet/ diesem allen punctuel nachzukom-
men/ und solches nach Ernst zu exequiren. Geschehen Brüssel/ den
30 Octobr. 1704. M. Emanuel, Comte de Bergencel.

М. Еммануэ́ль, Comte de Bergère.

Antwerpen/vom 24 Oct.

Die Troupen der 2 Crohnen cantonniren annoch in den Linien/ doch sagt man/daß einige Regimenten von ihnen nach der Mosel gehen sollen. Vorigen Mittag gieng der Churfürst von Bayern auff der Post nach Brüssel.

Haag/vom 23 Oct.

Das nach der Mosel marchirte Detachement/ unter dem General Major d'Erbevelt/ den Brigadiers Postern und Gaudelker/ bestehet aus 20 Battallions und 6 Esquadrone. Der Baron de Trogne ist als Directeur der Approchen/ und der Herr von Gravenmur als General Quartiermeister dahin gegangen. Überläuffer berichten/ daß der Churfürst von Bayern anbefohlen/ daß die Dörfer nicht allein die Recrutten/ sondern auch die Pferde auffbringen/ und der Adel deswegen in November zu Brüssel sich versamen solln.

Amsterdam/ vom 25 Octob.

Von Cadix hat man vom 23 September/ daß in selbiger Stadt an statt der Flotte eine Advise-Flacht nach den Spanischen West-Indien fertig gemacht wurde. Von einem Französischen Scanderonischen Capten waren 2 Schiffe/ als ein Venetianisches und ein von Ragusa kommendes Schiff erobert worden. Den 15 dieses schickte der Herzog von Marlborough 3 Battallions und einige Reutere nach Homburg/ umb daselbst Posto zu fassen. Den 16 solten noch 17 Battallions nach Trier gehen/ wohin der Herzog/ falls der Feind sich dahin begeben sollte/ mit dem übrigen Lager folgen will. Der General Churchill/ des Herzogs Bruder/ ist schon voraus; der General Cuts aber soll die Arriere-Garde commandiren. In dem Haag hat man einen Brief aus dem Laager vor Landau vom 17ten/ welcher enthält/ daß man des Nachts vorher die Spitze von der Contrescarpe eingenommen/ und zwar mit gar wenigem Verlust/ worauff man sogleich ein Logiment gemacht. Die nach Portugal destinierte Englische Flotte ist vorigen Sonntag 8 Tage aus Portsmouth aus dem Canal gesegelt/ und die Holländische Flotte/ die Montag aus dem Tessel abgegangen/ am Donnerstag Dunns passiret; man kan aber nicht wissen/ ob sie/ wie einige wollen/ in Portsmouth eingelauffen sey/ oder nicht. Am vergangenen Montag sind 4 Französische Capten vor dem Lande gewesen/ welche am Dingsage die Lootsen ins Vlie gejaget haben.

NOTIFICATION.

Denen die ihre bey der Cämeren in Hamburg anz vormahliger Lotterien habende Leib-Renten für jüngst-verwichenes Jahr annoch nicht abgefordert/ wird hiemit notificiret: daß die zu Zahlung solcher Leib-Renten von der Cämeren Deputirte an vorhin durch diese Zeitung kund gemachten Tagen und Stunden noch diese und künftige Woche/ und nicht länger/ sich am gewöhnlichen Orthe auff dem Rathhause werden finden lassen.

Dieser Arth Ansen werden wöchentlich 4 Stück gedruckt/ bey Seel Thomas von Dierings Erben/ bey der Börse/ im gülden A/ B/ C.